



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  
[Startseite](#) / [Suche Alle Bereiche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Georg Jordan GmbH, Siegburg
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 19.08.2019 Sprache: Deutsch

Georg Jordan GmbH

Siegburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Georg Jordan GmbH hat ihren Sitz in Siegburg, Deutschland, und ist mit 90% an der Georg Jordan Sdn. Bhd mit Sitz in Cheras, Malaysia beteiligt. Die Hauptabsatzmärkte der Gruppe liegen in Europa und Asien. Tätigkeitsschwerpunkt beider Unternehmen ist die Herstellung und der Vertrieb von Isolatoren, Durchführungen und Isolierteilen aus Epoxidharz sowie der Vertrieb von Mess- und Prüfsystemen

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die im Vorjahr bereits deutlich verbesserten Werte bei allen relevanten Kennzahlen konnten in dem Bereich der für uns relevanten Elektroindustrie im Geschäftsjahr 2018 auf hohem Niveau gehalten werden.

Nachdem sich der Auftragseingang im Bereich der deutschen Elektroindustrie im Jahr 2017 deutlich erholt hatte, zeigte sich das Jahr 2018 in etwa stabil auf gleich hohem Niveau. Dabei ging die Inlandsnachfrage um 2,3 % zurück, während die Auslandsnachfrage um 1,5% im gleichen Zeitraum gestiegen ist. Die um Preiseffekte bereinigte Elektroproduktion konnte nach einem Zuwachs in 2017 auch im Geschäftsjahr 2018 mit 2,1 % weiter zulegen. Die Branchenerlöse der heimischen Elektrofirmen blieben hingegen nahezu unverändert, erreichen aber mit 195,0 Mio. € erneut einen historischen Höchstwert. Für den weltweiten Elektromarkt wird in Bezug auf die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von etwa 5% erwartet.

Der europäische Elektromarkt macht aktuell etwa 16 % des Weltmarktes aus, wächst aber in den vergangenen Jahren schwächer als der globale Markt. Der deutsche Markt für elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse bleibt weltweit mit einem Anteil von etwa 3% der fünfgrößte Markt (Zum Vergleich: Als mit Abstand größter Ländermarkt hat China einen Anteil von ca. 40% am Welt-Elektromarkt). In der

deutschen Elektroindustrie stehen Exporte i.H.v. 211,9 Mrd. € Importen i.H.v. 191,1 Mrd. € gegenüber. Insgesamt blickt man nach einem guten Start in das neue Geschäftsjahr 2019 optimistisch auf das erste Halbjahr 2019. Deutliche Eintrübungen der Erwartungen können sich durch die derzeit eskalierenden Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie den USA und Europa ergeben. China und die USA sind für die deutsche Elektroindustrie die beiden größten Ländermärkte weltweit. Als eine weitere Gefahr droht der für die deutsche Elektroindustrie zweitgrößte europäische Markt, Großbritannien, über einen ungeordneten Brexit zumindest vorübergehend einzubrechen. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 hat der IWF seine Prognose für das globale Wachstum abgeschwächt. Gerechnet wird mit einem Anstieg des weltweiten BIP um 3,3 % (Vorjahr 3,6%). Begründet wird dies mit den oben bereits angeführten Handelsstreitigkeiten und dem verlangsamten Wirtschaftswachstum in Europa. Die Erwartungen liegen für Deutschland mit 0,8 % auf einem vergleichsweise schwachen Niveau. Die Prognosen des ZVEI gehen für den weltweiten Elektromarkt von einem Wachstum zwischen 4 und 5 % aus, wobei für Deutschland nur ein Wachstum im Bereich von etwa 1% gesehen wird.

In Malaysia wurden im Jahr 2018 zahlreiche Infrastrukturprojekte insbesondere im Bahnbereich gestrichen oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Dahingegen steht der Ausbau der Infrastruktur in Indonesien, in Teilen gestützt durch chinesische Investoren im Rahmen des Projektes "Neue Seidenstraße", ganz oben auf der politischen Agenda. Von der Infrastrukturoffensive wird in den kommenden Jahren insbesondere auch die Elektrobranche profitieren. Das Wachstum wird durch die GTAI für 2019 mit etwa 5% eingeschätzt. Ebenso lässt Thailand eine dynamische wirtschaftliche Fortentwicklung erwarten.

Thailand hat erfolgreich die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einem höheren Entwicklungspfad mit breiterem Industrieprofil gestellt.

Erwartet wird für 2019 jedoch dennoch nur ein für die Region vergleichsweise niedriges Wachstum von 3,5%. Vietnam zeigt sich mit einem erwarteten Plus von etwa 7% weiterhin stark wachsend.

Wenn auch wie oben beschrieben die staatlichen Investitionen in infrastrukturelle Maßnahmen zurück gefahren werden, so investiert die private Wirtschaft unterstützt durch die malaysische Regierung stark in den Ausbau von Produktionskapazitäten im industriellen Sektor sowie in den Umbau der Industrie in Richtung des neuen Industriestandards „Industrie 4.0“. Für Malaysia erwartet die GTAI daher auch für 2019 ein Wirtschaftswachstum in der Größenordnung von 4 bis 5%. Im Sektor Energieerzeugung und -verteilung ist weiterhin von guten Wachstumsaussichten auszugehen.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Erwartungen in allen Bereichen übertroffen werden. Die Umsatzerlöse des Jahres 2018 lagen an beiden Standorten über denen des Vorjahres. Zur kontinuierlichen Abarbeitung des hohen Auftragsbestandes haben wir am deutschen Standort eine entsprechende personelle Anpassung im Produktionsbereich vorgenommen. Trotz gestiegener Kosten konnten wir uns im Vergleich zu dem durch einen Sondereffekt am deutschen Standort überlagerten Jahr 2017 (siehe auch Unterpunkt 2.6) erfreulicherweise auch ergebnisseitig weiter stabilisieren. Insgesamt betrachten wir das Jahr 2018 daher als zufriedenstellend. Der erfreulich hohe Auftragseingang des Jahres 2018 setzt sich auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres fort. Vorbehaltlich einer möglichen durch die internationalen Handelsstreitigkeiten beförderten konjunkturellen Abschwächung im zweiten Halbjahr gehen wir dennoch vorsichtig optimistisch davon aus auch im laufenden Geschäftsjahr 2019 unsere Ziele zu erreichen.

2.3. Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2018 war insbesondere am deutschen Standort durchgehend von einer hohen kundenseitigen Nachfrage gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich daher sowohl Auftragseingang als auch die Umsatzerlöse in allen Quartalen deutlich verbessert. Die Auslandsnachfrage entwickelte sich an beiden Standorten leicht überproportional. Die Exportquote erhöhte sich daher bei gestiegenen Umsatzerlösen an beiden Standorten leicht. Am deutschen Standort um 1,6 Prozentpunkte auf 29,5 % und am malaysischen Standort um 3 % auf nunmehr 50 %. Der Auftragseingang der Jordan Gruppe entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich positiv. Diese Entwicklung setzt sich auch im ersten Quartal des neuen Jahres weiterhin positiv fort. Auch die Gesamtleistung des Jahres 2018 konnte insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung des deutschen Standortes im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich von 22.554 T€ auf jetzt 24.986 T€ gesteigert werden.

2.4 Investitionen

Der Schwerpunkt der im Berichtsjahr getätigten Investitionen lag wie in den Vorjahren im Bereich der Fertigungsprozesse. Ungeplante, größere Ersatzinvestitionen sind im Jahr 2018 nicht aufgetreten.

Gegenüber dem Vorjahr (590 T€) zeigt sich das Investitionsvolumen der Jordan Gruppe mit 567 T€ kaum verändert. Die im Verhältnis niedrige Investitionstätigkeit insbesondere am Siegburger Standort ist in der Konsolidierung der durchgeführten investiven Maßnahmen der vergangenen Jahre begründet. Planerisch ist für das Jahr 2019 wieder eine steigende Investitionstätigkeit auch am deutschen Standort vorgesehen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Rechte betragen im Berichtsjahr 1.195 T€ (Vorjahr: 1.264 T€).

2.5 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Konzept für die Weiterentwicklung des in Marokko gegründeten Joint Venture wurde im Verlauf des Jahres 2018 mit vorläufigem Abschluss im ersten Quartal 2019 nochmals angepasst. Schwerpunkt bleibt jedoch weiterhin die Lieferung von Strom- und Spannungswandlern im zugewiesenen Vertriebsbereich in kleinen ausgewählten Nischen. Erste Kundenfreigaben sind im Geschäftsjahr 2018 erfolgt. Darüber hinaus wurden erste Umsätze getätigt.

Die in 2013 begonnene Zusammenarbeit mit einer Beratungsgesellschaft wurde auch im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt. Auch für das Jahr 2019 ist eine Fortführung der Zusammenarbeit vorgesehen. Im Jahr 2018 fielen insgesamt Kosten für technische und kaufmännische Beratung i. H. von 217 T€ an.

Die Zertifizierungen der deutschen Gesellschaft nach den Standards ISO 9001:2015 und ISO 50001:2011 wurden erfolgreich bestätigt.

Die Georg Jordan GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 durchgehend an der Georg Jordan Malaysia SDN. BHD. beteiligt gewesen. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 2.500.000 Ringgit, wobei die Georg Jordan GmbH in Siegburg 90 % der Anteile hält. Die übrigen 10% der Anteile werden vom Geschäftsführer der malaysischen Gesellschaft gehalten. Dessen Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaft wird sich zu Beginn des Jahres 2019 auf 15 % erhöhen

Auch im Geschäftsjahr 2018 zeigten sich unsere Erwartungen hinsichtlich einer Steigerung der betrieblichen Gesamtleistung sowie unsere Ergebniserwartungen bei der Georg Jordan Malaysia SDN. BHD. erfüllt. Investitionen wurden im Jahr 2018 entsprechend der Unternehmensplanung vorgenommen und lagen unterhalb der Investitionen des Vorjahres. Investiert wurde mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Prozesssicherheit insbesondere in die Fertigungs- und Prüftechnik sowie in neue Fertigungswerkzeuge.

Neben den klassischen Zertifizierungen nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und OHSAS 18001:2007 hat der malaysische Standort in 2018 zum wiederholten Mal erfolgreich ein Überwachungsaudit nach dem Automobilstandard IATF 16949:2016 bestanden und wurde erstmalig

mit Blick auf das Nachhaltigkeitsmanagement nach den Kriterien von Ecovadis geprüft und ausgezeichnet.

2.6 Darstellung der Lage

Wir stellen für das Berichtsjahr weiterhin eine noch gute Vermögenslage unserer Gesellschaft fest. Nach dem in den Vorjahren maßgeblich auch durch Sondereffekte beeinflussten Rückgang der Bilanzsumme erhöht sich die Bilanzsumme der Gesellschaft leicht von 18.793 T€ im Vorjahr auf nunmehr 18.826 T€. Die weiterhin im Verhältnis zur Höhe der Abschreibungen geringen Investitionen (siehe auch Unterpunkt Investitionen) stehen einer Erhöhung der Vorratsvermögens in etwa gleicher Höhe gegenüber, das insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage angepasst werden musste.

		2014	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	T€	11.787	11.367	10.692	9.860	9.277
Investitionen Anlagevermögen	T€	1.354	1.133	758	590	567
Vorräte	T€	5.584	5.299	4.859	4.876	5.513
Bilanzsumme	T€	22.577	20.914	20.029	18.793	18.826

Die Eigenkapitalquote konnte im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr weiter auf nunmehr 57,7% zum Stichtag 31.12.2018 verbessert werden (Vorjahr: 57,2 %). Die insgesamt erzielten Verbesserungen führen auch zu einer weiterhin positiv einzustufenden Kapitalstruktur des Unternehmens.

		2014	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	T€	14.055	13.000	10.826	10.741	10.864
Eigenkapital	in %	62,3	62,2	54,1	57,2	57,7
Fremdkapital	T€	8.522	7.914	9.203	8.052	7.962
Fremdkapitalquote	in %	37,7	37,8	45,9	42,8	42,3
Cash-Flow	T€	1.336	737	-752	1.329	1.288

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden überwiegend unter Ausnutzung des Skonto bedient.

Der Blick auf den in der Tabelle dargestellten Cash-Flow zeigt eine Stabilisierung der Liquiditätssituation des Unternehmens. Die Bewertung fällt insbesondere auch deshalb positiv aus, da im Jahr 2017 der ertragswirksame Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks am deutschen Standort wesentlich zur Verbesserung des Cash-Flow beigetragen hat, während für das Jahr 2018 keine neuen Sondereffekte zu berücksichtigen sind.

Insgesamt weisen wir im Geschäftsjahr 2018 ein gegenüber dem Vorjahr zwar nahezu unverändertes EBIT von 420 T€ (Vorjahr: 456 T€) aus. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der im Jahr 2017 getätigte Grundstücksverkauf am deutschen Standort die Höhe des EBIT im Vorjahr überzeichnet, während das EBIT in 2018 rein vom Betriebsergebnis getragen wird.

		2014	2015	2016	2017	2018
Gesamtleistung	T€	25.621	24.631	22.907	22.554	24.986
Materialaufwand	T€	12.397	12.131	11.818	11.403	12.455
Rohrertrag	T€	13.224	12.500	11.089	11.151	12.531
Personalaufwand	T€	8.774	8.688	8.127	7.699	8.124
Abschreibungen	T€	1.462	1.353	1.345	1.264	1.195
EBIT	T€	207	-131	-1.602	456	420

Die Zahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeitnehmer und Auszubildende erhöhte sich im Jahresdurchschnitt leicht von 386 im Vorjahr auf 399.

3. Prognose, Risiko und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Die ersten Monate des neuen Jahres 2019 zeigen einen weiterhin hohen Auftragseingang. Bei gleichbleibend hohem Auftragsbestand blicken wir daher weiterhin vorsichtig optimistisch auf das Gesamtjahr 2019.

Die Gesellschaft plant am deutschen Standort die Einführung eines neuen ERP Systems im Jahr 2020. Die Vorbereitungen zur Umsetzung wurden angestoßen und werden im Jahr 2019 abgeschlossen sein. Die Einführung des neuen ERP Systems ist wie die Erfahrung in anderen Unternehmen zeigt zwar herausfordernd, bringt aber in der Folge aus unserer Sicht deutliche Vorteile im operativen Bereich.

Wir gehen für 2019 unter Berücksichtigung des Verlaufs der ersten drei Monate bei einer Gesamtleistung von etwa 25 Mio. € von einem positiven EBITDA in Höhe von etwa 1,4 Mio. € aus. Die Entwicklung des Unternehmens in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 verläuft oberhalb der unserer Unternehmensplanung zugrunde liegenden Erwartungen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Gesamtleistung im Jahr 2019 an den beiden aktuellen Standort in Siegburg und Malaysia weitestgehend stabil gegenüber dem Vorjahr zeigen wird, dabei tendenziell eher in Richtung eines leichten Wachstums.

Hinzuweisen ist auf den Einfluss des Wechselkursverhältnisses von EURO zu Malaysischem Ringgit. Eine nachhaltige Abweichung von dem in der Unternehmensplanung erwarteten Wert kann die Ergebnisentwicklung an den beiden Standorten sowohl im positiven als auch im negativen Sinne beeinflussen.

Eine über das Jahr 2019 hinausgehende Umsatz-Prognose sehen wir basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre in Bezug auf die Volatilität der Kundenbedarfe insgesamt als schwierig an. In unserer Unternehmensplanung gehen wir basierend auf den aktuell vorliegenden Erkenntnissen nicht von einer weiteren deutlichen Bedarfssteigerung aus. Bei einer weiteren Konsolidierung der Unternehmenssituation gehen wir für das Jahr 2019 in der Gruppe von einem leicht positiven Ergebnis zwischen 0 und 100 T€ aus.

3.2. Bericht über Chancen und Risiken

Die Risiken unserer zukünftigen Entwicklung liegen bei konsequenter Umsetzung der Maßnahmen, die in der für das Jahr 2019 verabschiedeten Unternehmensplanung festgelegt wurden, im Rahmen der allgemeinen Unwägbarkeiten unserer unternehmerischen Aktivitäten sowie der branchenspezifischen Umstände. Existenzielle Risiken werden, soweit möglich, auf entsprechende Versicherungen verlagert.

Diese Unternehmensplanung haben wir für das Erkennen wesentlicher Risiken in unserem Managementsystem implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungssysteme werden fortlaufend weiterentwickelt, um noch besser das Maß der Risiken bewerten und handhaben zu können. Der Bereich des Controlling ist mit der fortlaufenden Kontrolle und Analyse der Unternehmensplanung in allen

Bereichen beauftragt und bildet somit einen zentralen Baustein des Risikomanagements. Abweichungen und Auswirkungen auf die weitere Entwicklung werden der Geschäftsleitung monatlich berichtet. Damit wird eine sehr zeitnahe Reaktion der Entscheidungsträger auf potenzielle Abweichungen ermöglicht.

Dem Preisänderungsrisiko auf dem Beschaffungsmarkt wird regelmäßig durch Marktbeobachtung und antizyklischen Einkauf entgegengewirkt.

Wir sehen uns in unseren Hauptmärkten starker Konkurrenz durch unsere Marktbegleiter ausgesetzt. Dem begegnen wir im Allgemeinen mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion und arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produkte im Hinblick auf Qualität und Logistik.

Mit Blick auf den Erhalt und Ausbau unserer Wettbewerbsfähigkeit werden wir auch im Jahr 2019 weitere Produktverlagerungen innerhalb unserer Unternehmensgruppe in Abstimmung mit unseren Kunden vornehmen und die Fertigungsstruktur an unserem deutschen Standort den veränderten Marktgegebenheiten anpassen. Darüber hinaus sehen wir die malaysische Produktionsstätte als entscheidenden Faktor zum Ausgleich lokaler Risiken.

Das Unternehmen ist grundsätzlich Risiken und Chancen durch die Veränderung von Wechselkursverhältnissen von EURO zu Malaysischem Ringgit ausgesetzt. Im Rahmen des Risikomanagements prüft und beurteilt das Unternehmen regelmäßig die Folgen aktueller Veränderungen.

Durch Ausweitung von Kundenbeziehungen, die Erschließung neuer Märkte und die Entwicklung neuer Produkte wird die Geschäftsleitung versuchen, die Marktposition zu festigen und nach Möglichkeit auszubauen. Weiterhin sehen wir für die kommenden Jahre gute Chancen im Markt kundenspezifischer Strom- und Spannungswandler, die wir als Ergänzung unseres bisherigen Portfolios in unser Lieferprogramm aufgenommen haben.

Das Ziel einer kontinuierlichen und nachhaltigen Reduzierung des unternehmensweiten Energieverbrauchs wird im Rahmen der ISO 50001:2011 kontrolliert und durch entsprechend eingerichtete Messstellen im Unternehmen permanent überwacht.

Durch die permanent zunehmende Erfassung und Verarbeitung elektronischer Daten wächst auch in diesem Bereich das Risiko von Datenverlust und unbefugten Zugriffen auf Daten eines Unternehmens. Dem begegnen wir durch stetige Aktualisierung unserer Sicherheitssoft- und -hardware sowie durch eine effiziente Datensicherung.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist zum einen durch die hohe Eigenkapitalquote sowie bei Bedarf einer fristenadäquaten Finanzierung unserer Investitionen und der Beobachtung der Kapitalmärkte gesichert. Das Zinsänderungsrisiko wird insbesondere durch den Abschluss von langfristigen Festzinskonditionen berücksichtigt.

Siegburg, 25. März 2019 / 12. Juni 2019

**Georg JORDAN GmbH
Ulrich Jaegers**

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		569,00	15
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.874.332,00		6.254
2. technische Anlagen und Maschinen	2.104.216,32		2.260
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.122,77		1.087
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	234.227,21		199
		9.193.898,30	
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		82.531,83	45
		9.276.999,13	9.860
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.031.046,20		1.859
2. unfertige Erzeugnisse	1.020.139,55		976
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.462.162,26		2.041
		5.513.348,01	4.876
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.869.653,81		1.807
2. sonstige Vermögensgegenstände	443.795,93		424
		2.313.449,74	2.231
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		763.962,00	810
C. Rechnungsabgrenzungsposten		212.052,63	279
D. Aktive latente Steuern		745.840,00	737
		18.825.651,51	18.793

		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR
Passiva			
		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.051.000,00	4.051
II. Kapitalrücklage		349.160,00	349
III. Gewinnrücklagen		405.100,00	405
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-95.292,13	-170
V. Konzernbilanzgewinn		5.847.808,57	5.787
VI. Kapital der nicht beherrschenden Anteile		305.760,82	319
		10.863.537,26	10.741
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	267.019,76		296
2. Steuerrückstellungen	33.082,82		39
3. sonstige Rückstellungen	1.162.436,68		971
		1.462.539,26	1.306
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.611.268,63		2.756
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	72.835,76		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.496.167,67		1.834
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.027.596,55		1.835
- davon aus Steuern:			
EUR 141.961,04 (Vorjahr: TEUR 89) -		6.207.868,61	6.425
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 8.224,26 (Vorjahr: TEUR 6) -			
D. Passive latente Steuern		291.706,38	321
		18.825.651,51	18.793

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

		2018	2017
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		23.766.031,22	21.673
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.219.803,88	881
3. Gesamtleistung		24.985.835,10	22.554
4. sonstige betriebliche Erträge		235.837,88	1.664
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.320.979,02		7.946
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.134.186,07		3.457
		12.455.165,09	11.403
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.760.032,08		5.571
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	953.975,76		945
- davon für Altersversorgung:			
EUR 103.535,84 (TEUR 121 -)		6.714.007,84	6.516
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.195.180,81	1.264
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.437.926,31	4.580
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,81	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		180.099,12	191
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		77.853,57	129
12. Ergebnis nach Steuern		161.452,05	137
13. sonstige Steuern		68.419,80	72
14. Jahresüberschuss		93.032,25	65
15. auf nicht beherrschende Anteile entfallender Anteil am Jahresergebnis		31.614,92	31
16. auf Georg Jordan GmbH entfallender Anteil am Jahresergebnis		61.417,33	34

	2018	2017
	EUR	TEUR
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.786.391,27	5.783
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	0,00	30
19. Ausschüttung	0,00	0
20. Bilanzgewinn	5.847.808,60	5.787

Konzernanhang der Georg Jordan GmbH, Siegburg, für das Geschäftsjahr 2018

Inhalt

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Hinweise
2. Konsolidierungskreis und Stichtag

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines
2. Grundlagen der Währungsumrechnung
3. Konsolidierungsgrundsätze

III. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
3. Aktive latente Steuern
4. Gezeichnetes Kapital
5. Kapitalrücklage
6. Gewinnrücklagen
7. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
8. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
9. Bilanzgewinn
10. Rückstellungen
11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
12. Verbindlichkeiten Gesellschafter
13. sonstige Verbindlichkeiten/Verbindlichkeitspiegel
14. Passive latente Steuern
15. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 2a HGB
16. sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse
2. Erträge und Aufwendungen aus der Ab-/Aufzinsung bzw. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung
3. Honorar des Abschlussprüfers
4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

V. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer
2. Gesellschafterorgane
3. Beirat
4. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Entwicklung des Konzernanlagevermögens

I. Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

1. Allgemeine Hinweise

Der Konzernjahresabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs gemäß § 290 ff. aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Siegburg unter HRB Nr. 61 eingetragen und hat ihren Sitz in Siegburg. Ergänzend zu diesen Vorschriften sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Bilanz ist nach vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) unter Aufnahme von weiteren Unterpositionen soweit dadurch die Aussagekraft verbessert werden konnte.

2. Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss ist neben der Georg Jordan GmbH, Siegburg, als Mutterunternehmen, das ausländische Tochterunternehmen Georg Jordan Malaysia Sdn. Bhd., Selangor, an dem das Mutterunternehmen 90% der Anteile hält, nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen worden.

Angaben zum Tochterunternehmen:

Name:	Georg Jordan Malaysia SDN. BHD.
Sitz:	Selangor, Malaysia
Beteiligungsquote:	90%
Stammkapital:	RM *) 2.500.000,00

*) Malaiische Ringgit; Kurs am 31. Dezember 2018 ca: 1 Euro = 4,734MYR (Vorjahr 4,851 MYR)

Die Tochtergesellschaft weist per 31. Dezember 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. EUR 320.089,00 und ein Eigenkapital in Höhe von ca. EUR 3.057.604,00 aus.

Im Jahr 2017 hat die Georg Jordan GmbH, Siegburg, sich im Rahmen eines Joint Venture zu 50 % an der neu gegründeten Georg Jordan Electrical Components S.A.R.L. in Marokko beteiligt. Die Anschaffungskosten des assoziierten Unternehmens betragen bisher insgesamt EUR 82.531,83. Dieses assoziierte Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da es für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zumindest im Geschäftsjahr 2018 - von untergeordneter Bedeutung ist.

Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2018.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich innerhalb des Konzerns im Geschäftsjahr 2018 keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen ergeben.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Georg Jordan GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten,
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten,
- Ausleihungen zum Nennwert,
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert,
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für die Abzinsung berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen EUR 398.694,00. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 28.031,00.

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Divisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, sind diese entstanden Kursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanz erfolgte zu Stichtagskursen. Dabei wurden alle Bilanzpositionen des einbezogenen ausländischen Konzernunternehmens mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge (Gewinn- und Verlustrechnung) erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in den Bilanzen übernommen und die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung erfolgsneutral als "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" behandelt.

Bei teilweisem oder vollständigem Ausscheiden des Tochterunternehmens ist der Posten in entsprechender Höhe erfolgswirksam aufzulösen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) durch Verrechnung des Buchwertes des Anteils mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 01. Januar 2008 (Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB).

Da das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung und aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral behandelt. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich der entsprechende Sollposten auf TEUR 95 (Vorjahr: Sollposten TEUR 170).
 Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie die Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr enthalten sind, wurden diese erfolgswirksam eliminiert.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden auf zeitlich begrenzte und zu versteuernde Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handelsbilanz und Steuerbilanz und auf ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen bilanziert.

Der Ansatz der Steuerlatenzen erfolgt in Ausübung des Wahlrechts nach § 306 Satz 2 HGB unverrechnet.

Aktive Steuerlatenzen resultieren aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 32.140,00 (Vorjahr: TEUR 31) sowie erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 42.600,00 (Vorjahr: TEUR 35) sowie der Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages per 31.12.2014 bei der Georg Jordan GmbH in Höhe von EUR 671.100,00 (Vorjahr: TEUR 671). Die für die Bewertung zugrundegelegten Steueransätze betragen 30%.

Passive Steuerlatenzen wurden auf Ebene des Einzelabschlusses der Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 291.706,38 (Vorjahr: TEUR 321) gebildet. Die für die Bewertung zugrundegelegten Steueransätze betragen zwischen 19 und 24%.

III. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegt - wie im Vorjahr - die Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Die Steuerbilanz zeigt einen höheren Gewinn. Von der Möglichkeit einen Aktiv-Posten für latente Steuerbeträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht, hierbei wurde ein Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 30 % zugrunde gelegt.

Die aktiven latenten Steuern zum 31.12.2018 betreffen Steuerlatenzen aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 32.140,00 (Vorjahr: TEUR 31) sowie erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 42.600,00 (Vorjahr: TEUR 35) sowie der Berücksichtigung des steuerlichen Verlustvortrages per 31.12.2014 bei der Georg Jordan GmbH, Siegburg, in Höhe von EUR 671.100,00 (Vorjahr: TEUR 671).

	EUR
Aktive latente Steuern zum 31.12.2017	737.130,00
Aktive latente Steuern zum 31.12.2018	745.840,00
Veränderung aktive latente Steuern im Geschäftsjahr	8.710,00

4. Gezeichnetes Kapital

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene Stammkapital in Höhe von EUR 4.051.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.051) ist voll eingezahlt und entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg.

5. Kapitalrücklage

Im Jahre 2013 wurde das Aufgeld aufgrund der vorgenommenen Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 349.160,00 der Kapitalrücklage zugeführt.

6. Gewinnrücklagen

Unter den Gewinnrücklagen wird eine satzungsmäßige Rücklage in Höhe von EUR 405.100,00 ausgewiesen. Auch dieser Posten entspricht den Gewinnrücklagen im Einzelabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg.

7. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Unter diesem Posten werden währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen, die erfolgsneutral behandelt wurden, ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich der entsprechende Sollposten auf TEUR 95 (Vorjahr: Sollposten TEUR 170).

8. Kapital der nicht beherrschenden Anteile

Unter diesem Posten werden die Anteile Konzernfremder am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Ergebnis von einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen. Ebenso entfällt auf diese nicht beherrschenden Anteile ein Anteil an der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 11.

9. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.847.808,57 (Vorjahr: TEUR 5.787) ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.786.391,27 (Vorjahr: TEUR 5.783) enthalten.

10. Rückstellungen

a) Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden das modifizierte Teilwertverfahren sowie als versicherungsmathematische Bewertungsmethode die "projected unit credit method" angewendet. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	3,21 %
Rententrend	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	"Richtlinien 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck"

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

EUR

	EUR
Erfüllungsbetrag der Schulden	398.694,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	217.286,97
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	131.674,24
verrechnete Aufwendungen	15.7072,00
verrechnete Erträge	8.738,36

Der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände aus Rückdeckungsversicherungen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten des Deckungskapitals der Rückdeckungsversicherungen zzgl. bereits zugeteilter Überschussanteile, soweit sie nicht bereits im Deckungskapital enthalten sind, abzgl. bereits geleisteter Auszahlungen.

b) sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	360	282
Urlaubsansprüche	163	189
Tantiemen	20	20
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	57	57
Beiratsvergütung	33	49
Berufsgenossenschaft	49	51
Energiebezug	26	23
Erfolgs- und Treueprämien	181	187
Aufbewahrung von Buchhaltungsunterlagen	25	25
ausstehende Rechnungen	185	37
sonstige	63	51
	1.162	971

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von EUR 895.321,14 (Vorjahr: TEUR 562) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 1.715.947,49 (Vorjahr: TEUR 2.195) von mehr als einem Jahr. Bei Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 603.682,74 (Vorjahr: TEUR 738) beträgt die Restlaufzeit mehr als fünf Jahre. Von den Verbindlichkeiten sind EUR 2.611.268,63 (Vorjahr: TEUR 2.756) durch Grundpfandrechte gesichert.

12. Verbindlichkeiten Gesellschafter

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Schulden gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 1.330.077,59 (Vorjahr: TEUR 1.126) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben in Höhe von EUR 609.080,44 (Vorjahr: TEUR 442) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 720.997,15 (Vorjahr: TEUR 721) von mehr als einem Jahr.

13. sonstige Verbindlichkeiten/Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten	Stand am 31.12.2018	bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. gegenüber Kreditinstituten	2.611.268,63 (2.756.406,37)	895.321,14 (561.638,23)	1.715.947,49 (2.194.768,14)	603.682,74 (738.281,80)
2. erhalten Anzahlungen auf Bestellungen	72.835,76 (0,00)	72.835,76 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.496.167,67 (1.833.718,12)	1.496.167,67 (1.833.718,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.027.596,56 (1.834.613,56)	1.306.599,51 (1.150.935,34)	720.997,05 (683.678,22)	0,00 (0,00)
	6.207.868,62 (6.424.738,05)	3.770.924,08 (3.546.291,69)	2.436.944,54 (2.878.446,36)	603.682,74 (738.281,80)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 2.611.268,63 durch Grundpfandrechte gesichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Grundschulden:

	EUR
- Kreissparkasse Köln	3.163.988,08
- VR-Bank Rhein-Sieg eG	3.163.000,00
	6.326.988,08

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

14. Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen höheren Gewinn ausweisen wird, wurden passive latente Steuerrückstellungen gebildet.

Hierbei wurden Steuersätze in Höhe von 19 bzw. 24% berücksichtigt, da dies ausschließlich das Tochterunternehmen in Malaysia betrifft.

EUR

Passive latente Steuern zum 31.12.2017	321.287,57
Passive latente Steuern zum 31.12.2018	291.706,38
Veränderung passive latente Steuern im Geschäftsjahr	29.581,19

15. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 2 a HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

16. sonstige nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen

Neben in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 227.156,93 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 p.a.	2017 p.a.
	TEUR	TEUR
Mietverträge Fabrik- bzw. Büro	171	170
Leasing Betriebsausstattung	39	59
Leasing Kraftfahrzeuge	17	13
	227	242

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt gegliedert:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Inland	11.769	10.418
Europa	3.783	2.808
übriges Ausland	8.214	8.446
	23.766	21.672

2. Erträge und Aufwendungen aus der Ab-/ Aufzinsung bzw. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 6.333,64 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 67.818,43 (Vorjahr: TEUR 49) enthalten.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers teilt sich wie folgt auf:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
a) Abschlussprüferleistungen	32	29
b) andere Bestätigungsleistungen	1	1
c) Steuerberatungsleistungen	-	-
d) sonstige Leistungen	-	-
	33	30

4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

IV. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	153
Angestellte	76
Arbeitnehmer im Sinne von § 285 Nr. 7 HGB	229
Geschäftsführer	2
Auszubildende	3
Gesamtanzahl	234

2. Gesellschafterorgane

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. Ulrich Jaegers

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Beirat

Die Mitglieder des Beirats erhalten für das Geschäftsjahr EUR 33.000,00 (Vorjahr: TEUR 50).

4. Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Zu Beginn des Jahres 2019 hat der Geschäftsführer der malaysischen Tochtergesellschaft weitere 5% der Anteile erhalten und hält dann 15% des gezeichneten Kapitals.

Weitere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und auf die wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Gesellschaft hinzuweisen wäre, sind nicht bekannt.

5. Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses des Mutterunternehmens

Ich schlage vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 259.508,04 und den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2.958.098,68 auf neue Rechnung vorzutragen.

Siegburg, 25. März 2019/12. Juni 2019

Ulrich Jaegers

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2018 EUR
	Stand am 01.01.2018 EUR	Umgliederungen und Währungsunterschiede EUR	Z = Zugänge EUR	A = Abgänge EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	425.152,84	0,00	Z 0,00	A 0,00	425.152,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.614.729,67	0,00	Z 0,00	A 0,00	10.614.729,67
2. technische Anlagen und Machinn	8.831.124,96	87.488,30	Z 238.069,08	A 0,00	9.156.682,34
3. andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	4.977.895,73	14.248,09	Z 79.201,08	A 0,00	5.071.344,90
c) Geschäftsausstattung	1.202.588,10	9.473,82	Z 47.803,16	A 0,00	1.259.865,08
d) Kfz/Transportmittel	186.252,81	2.775,48	Z 18.500,00	A 22.900,00	184.628,29
e) Firmeneigene Formen	2.410.889,85	34.396,77	Z 106.462,30	A 16.735,50	2.535.013,42
f) GWG	85.211,52	0,00	Z 4.513,87	A 0,00	89.725,39
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.862.838,01	60.894,16	Z 256.480,41	A 39.635,50	9.140.577,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	199.030,96	0,00	Z 35.196,25	A 0,00	234.227,21
Summe Sachanlagen	28.507.723,60	148.382,46	Z 529.745,74	A 39.635,50	29.146.216,30
III. Finanzanlagen	45.377,83	0,00	Z 37.154,00	A 0,00	82.531,83
Gesamtsumme	28.978.254,27	148.382,46	Z 566.899,74	A 39.635,50	29.653.900,97

	Abschreibungen				Stand am 31.12.2018 EUR
	Stand am 01.01.2018 EUR	Umgliederungen und Währungs- unterschiede EUR	Jahreabschreibungen EUR	Abgänge EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	410.514,84	0,00	14.069,00	0,00	424.583,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.360.449,67	0,00	379.948,00	0,00	4.740.397,67
2. technische Anlagen und Machinn	6.571.396,12	55.661,69	425.408,21	0,00	7.052.466,02
3. andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	4.462.049,10	11.030,15	175.505,43	0,00	4.648.584,68
c) Geschäftsausstattung	1.008.444,16	4.719,92	45.281,75	0,00	1.058.445,83
d) Kfz/Transportmittel	103.593,88	2.123,02	12.380,15	22.899,00	95.198,05
e) Firmeneigene Formen	2.116.435,11	29.725,35	138.074,40	16.734,50	2.267.500,36
f) GWG	85.211,52	0,00	4.513,87	0,00	89.725,39
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.775.733,77	47.598,44	375.755,60	39.633,50	8.159.454,31

	Abschreibungen				
	Stand am 01.01.2018	Umgliederungen und Währungs- unterschiede	Jahresabschreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	18.707.579,56	103.260,13	1.181.111,81	39.633,50	19.952.318,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	19.118.094,40	103.260,13	1.195.180,81	39.633,50	20.376.901,84
			Buchwerte	Buchwerte	
			Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	
			EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			569,00		14.638,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.874.332,00		6.254.280,00
2. technische Anlagen und Maschinen			2.104.216,32		2.259.728,84
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung			422.760,22		515.846,63
c) Geschäftsausstattung			201.419,25		194.143,94
d) Kfz/Transportmittel			89.430,24		82.658,93
e) Firmeneigene Formen			267.513,06		294.454,74
f) GWG			0,00		0,00
Summe andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			981.122,77		1.087.104,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			234.227,21		199.030,96
Summe Sachanlagen			9.193.898,30		9.800.144,04
III. Finanzanlagen			82.531,83		45.377,83
Gesamtsumme			9.276.999,13		9.860.159,87

Konzernkapitalflussrechnung

	2018	2017
	TEUR	TEUR
1. Geschäftstätigkeit		
Konzern-Periodenergebnis (einschließlich Ergebnis- anteil von nicht beherrschenden Anteilen) vor außerordentlichen Posten	93	65
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+)	1.195	1.264
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-29	-6
Cash-Flow im engeren Sinne	1.259	1.323
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	186	-209
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-637	-17
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Debitoren	-63	-155
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38	-112
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Kreditoren	-338	392
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	236	-66
Finanzergebnis (+) (-)	180	190
Ertragsteueraufwand (+)	78	129
Ertragsteuerzahlungen (-)	-123	-90
Gewinn-/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-) (+)	-13	-1.448
	-456	-1.386
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	803	-63
II. Investitionstätigkeit		

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	13	1.550
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-530	-545
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-37	-45
erhaltene Zinsen (+)	0	1
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-554	961
III. Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile (-)	-53	-52
Einzahlung aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen (+)	0	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten (+)	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten (-)	-145	-1.245
gezahlte Zinsen (-)	-180	-191
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-378	-1.488
Veränderung des Finanzmittelfonds laufende Periode	-129	-590
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung)	83	-98
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	810	1498
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	764	810

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Summe
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
	nach § 272 Abs.2 Nr. 1-3 HGB		satzungsmäßige Rücklagen	
EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand am 31. Dezember 2016	4.051.000,00	349.160,00	375.000,00	724.160,00
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			30.100,00	30.100,00
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Änderungen des Konsolidierungskreis				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31. Dezember 2017	4.051.000,00	349.160,00	405.100,00	754.260,00
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen				
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Änderungen des Konsolidierungskreis				
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31. Dezember 2018	4.051.000,00	349.160,00	405.100,00	754.260,00

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanz-Gewinn/ Verlust	Summe
	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2016	-81.154,88	5.782.580,63	10.476.585,75
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen		-30.100,00	0,00
Ausschüttung			0,00
Währungsumrechnung	-88.569,58		-88.569,58
Änderungen des Konsolidierungskreis			0,00
Konzernjahresüberschuss		33.910,61	33.910,61
Stand am 31. Dezember 2017	-169.724,46	5.786.391,24	10.421.926,78
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			0,00
Ausschüttung			0,00
Währungsumrechnung	74.432,33		74.432,33
Änderungen des Konsolidierungskreis			0,00
Konzernjahresüberschuss		61.417,33	61.417,33
Stand am 31. Dezember 2018	-95.292,13	5.847.808,57	10.557.776,44

	Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste EUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	
Stand am 31. Dezember 2016	50.989,20	-9.017,21	307.043,54
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			
Ausschüttung			-51.535,77
Währungsumrechnung		-9.841,06	
Änderungen des Konsolidierungskreis			
Konzernjahresüberschuss			31.046,41
Stand am 31. Dezember 2017	50.989,20	-18.858,27	286.554,18
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen			
Ausschüttung			-52.809,46
Währungsumrechnung		8.270,25	
Änderungen des Konsolidierungskreis			
Konzernjahresüberschuss			31.614,92
Stand am 31. Dezember 2018	50.989,20	-10.588,02	265.359,64
		Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
		Summe	Summe
		EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2016		349.015,53	10.825.601,28
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen		0,00	0,00
Ausschüttung		-51.535,77	-51.535,77
Währungsumrechnung		-9.841,06	-98.410,64
Änderungen des Konsolidierungskreis		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss		31.046,41	64.957,02
Stand am 31. Dezember 2017		318.685,11	10.740.611,89
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen		0,00	0,00
Ausschüttung		-52.809,46	-52.809,46
Währungsumrechnung		8.270,25	82.702,58
Änderungen des Konsolidierungskreis		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss		31.614,92	93.032,25
Stand am 31. Dezember 2018		305.760,82	10.863.537,26

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Georg Jordan GmbH, Siegburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Georg Jordan GmbH, Siegburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Georg Jordan GmbH, Siegburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir

sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bergisch Gladbach, 12. Juni 2019

JANSEN und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hans-Jürgen Jansen, Wirtschaftsprüfer

Weitere Angaben:

Der freiwillig aufgestellte und freiwillig geprüfte Jahresabschluss per 31.12.2018 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. Juli 2019 einstimmig gebilligt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)